

# St. Georg: Wahrer von Recht und Ordnung

**Zusammenkunft** Der Deutsche Ritterorden St. Georg e. V. feierte am vergangenen Wochenende seinen Jahreskonvent in Vaduz.

VON JENS GASSMANN

Viele Orden aus dem In- und Ausland waren dem Ruf der Ordensregierung gefolgt und ebenso zahlreich waren befreundete Delegationen wie der Lazarusorden in Liechtenstein, vertreten. Bei Kaiserwetter und strahlendem Sonnenschein zog die Festgesellschaft zum Gottesdienst mit Fahnenweihe im Vaduzer Dom ein. Feierlich umrahmt wurde der Festgottesdienst von Popstar Isabelle Stettler, die bereits mit Paul Pott gemeinsam auftrat und mit ihrer klaren Stimme wundervoll in der Sparte Kirchengesang brillieren konnte. Nach dem Hochamt folgte die Investitur dreier neuer Ordensangehöriger, die feierlich gelobten, die Ideale des Ordens zu leben.

## Warum Ritterorden?

Der Stand der Ordensritter entwickelte sich im Mittelalter. Als Reaktion auf die unerträglichen sozialen Situationen armer und kranker Menschen verstanden sich Angehörige der Ritterorden als Wahrer von Recht und Ordnung für sozial Schwache wie Witwen und Waisen, die sonst keine Fürsprecher hatten. Ritterliches Handeln bedeutet humanitäres Handeln, Kampf gegen Intoleranz, Elend und Ungerechtigkeit, für Nächstenliebe und Brüderlichkeit in gemeinsamer Verantwortung und individuellem Engagement. Dieser Gedanke besteht bis in die heutige Zeit



Gruppenbild aller Teilnehmer des Jahreskonvents des Ritterordens St. Georg vor dem Dom zu Vaduz. (Foto: Jens Gassmann)

und wird aktiv gelebt. Am Samstagnachmittag nach dem Gottesdienst fand ein reichhaltiges Kulturprogramm statt, aus welchem die Besucher nach Interesse selbst wählen konnten. Abends folgte das Galadiner, zu welchem Vorsteher Hubert Seile die Gäste im Hotel Kulm

einlud. Regierungschef Dr. Klaus Tschütscher, unter dessen Patronat die Veranstaltung stattfand, ent sandte Grussworte und sprach sich für ein humanitäres Engagement im Rahmen des Ehrenamtes aus. Im Anschluss an das Galadiner wurde eine Charity Versteigerung durch

geführt, deren Erlös im Rahmen einer Direkthilfe an eine Familie in Triesenberg überreicht werden konnte. Vor drei Jahren war der Sohn der Familie auf dem Schulweg von einem Auto angefahren worden und ist seit diesem Zeitpunkt ab dem vierten Halswirbel gelähmt. Dieses

Projekt der Familienunterstützung wird durch das Gouvernement Schweiz nachhaltig unterstützt. Wer sich weiter über das Spendenprojekt des Ordens informieren möchte, kann dies unter folgenden Adressen tun: [www.ritterorden-st-georg.de](http://www.ritterorden-st-georg.de) und [www.lazarusorden.li](http://www.lazarusorden.li)



## Palmsonntag Palmweihe in Schaan

**SCHAAN** Am gestrigen Palmsonntag fand der Palmsonntags-Gottesdienst unter der Gestaltung der Harmoniemusik Schaan statt. Davor ging es zum St. Peter zur Palmweihe. Im Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius spielte die Harmoniemusik verschiedene, dem Anlass angepasste Musikstücke. (Foto: Michael Zanghellini)



## Schülerkonzert Musiksüller geben ihr Bestes

**TRIESENBERG** Das Gitarrenquartett mit Fiona Stöss, Anja Sele, Melanie Cologna und Julia Schädler (von links) überzeugte mit dem «Tango Latino» von Andreas Schumann. Im Gemeindesaal boten am Sonntag die Musiksüller unterschiedlichster Altersstufen der LMS ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. (Foto: Ursula Schlegel)



## Finissage Mode, Musik und Workshops

**TRIESEN** Die Ausstellung «Stoff der Zeit» wurde am Sonntag mit der Finissage beendet. Außerdem spielte die Liechtensteiner Band Wavetest. Gestern dann fand ein Family-Day statt. Die beiden Mädchen (Gina, Erste von links und Marisol, Zweite von rechts) freuten sich, selbst mit Stoff zu experimentieren. (Foto: Maurice Shourot)



## Träumer Adonia-Teens begeisterten im Gemeindesaal

**RUGGELL** Am Samstag frischten die Adonia-Teens mit «de Träumer Josef» unterhaltsam altestamentarisches Wissen auf. Ein Musical für die ganze Familie mit biblischem Mehrwert. Mit der Geschichte des «Josef», dem Lieblingssohn Jakobs – einem der Erzväter der Israeliten – überzeugten die Adonia-Teens ihr Publikum. (Foto: Maurice Shourot)